



**AWO**

40 Jahre

**Arbeiterwohlfahrt**  
in Bookholzberg

Treffen der Generationen

## Der Ortsvereinsvorstand



Andreas Kowitz 1. Vorsitzender

Dieses Buch soll Ihnen einen kleinen Einblick in die tägliche Arbeit der Bookholzberger AWO geben und den nachkommenden Generationen die Geschichte und Anfänge eines starken Bookholzberger Verbandes zeigen. Das wir in Bookholzberg stark verwurzelt sind, zeigen die vielfältigen Aktivitäten, die wir im Ort wahrnehmen - ob Bookholzberger Frühlingmarkt, das Bookholzberger Sommerfest oder der Bookholzberger Weihnachtsmarkt, der seit 2004 von der AWO Bookholzberg komplett organisiert wird. In diesem Jahr haben wir uns auch am Maibaumsetzen beteiligt. Weiterhin sind wir als Initiator und Gründungsmitglied der „WiB“, der Aktionsgemeinschaft „Wir in Bookholzberg“, aktiv. Diese Aktionsgemeinschaft soll das „Wir-Gefühl“ in Bookholzberg und den Handel stärken, das Leben in Bookholzberg schöner machen und einfach eine Lobby für Bookholzberg sein. Diese Aktivitäten zeigen, dass wir im örtlichem Geschehen voll integriert sind. Aber auch unsere vielfältigen Aktivitäten für unsere Mitglieder können sich sehen lassen. Auf den nächsten Seiten werden wir Ihnen einiges näher bringen. Natürlich stehen hinter der AWO Bookholzberg viele ehrenamtliche „Mitarbeiter“, die sich Zeit für andere nehmen. Denen gilt mein besonderer Dank, denn ohne die ehrenamtlichen Helfer wären unsere Aktivitäten undenkbar. Bitte achten Sie auch auf unsere Sponsoren, die in diesem Buch werben. Ohne sie wäre vieles nicht möglich. Besuchen Sie uns auch im Internet: Unter [www.awo-bookholzberg.de](http://www.awo-bookholzberg.de) können Sie sich jederzeit aktuell über die AWO Bookholzberg informieren.

## Impressum

### Herausgeber

AWO Bookholzberg  
Andreas Kowitz  
Falterweg 7  
27777 Ganderkesee

Tel. 04223 709820

[kontakt@awo-bookholzberg.de](mailto:kontakt@awo-bookholzberg.de)

### Gestaltung & Druck

**VETTER**  WERBUNG

Industriepark 6  
27777 Ganderkesee

Tel. 04222 - 80 01 71  
Fax. 0911 - 30 844 04222

[www.vetter.tv](http://www.vetter.tv)  
[info@vetter.tv](mailto:info@vetter.tv)

# Jetzt ganz bequem testen!



## GUTSCHEIN: 2 WOCHEN GRATIS DIE NWZ TESTEN!

In meinem Haushalt bestand in den letzten 4 Monaten kein Abonnement der NWZ. Senden Sie mir bitte für 2 Wochen ab \_\_\_\_\_ die NWZ zum Kennenlernen völlig kostenlos und unverbindlich an die unten genannte Anschrift. Danach endet das Probeabo automatisch. Ich gehe damit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort/Ortsteil: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Coupon ausfüllen und an **Nordwest-Zeitung, Leserservice, Postfach 25 25, 26015 Oldenburg**, schicken oder in Ihrer NWZ-Geschäftsstelle abgeben.

Ja, ich möchte gerne weitere Informationen von der Nordwest-Zeitung (NWZ) erhalten und bin damit einverstanden, dass die NWZ meine Daten für Zwecke der Beratung, Marktforschung und Werbung nutzt sowie selbst oder durch Dritte verarbeitet. Falls nicht erwünscht, bitte streichen.  
Die NWZ respektiert Ihre Privatsphäre.

\_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift

# Grußwort anlässlich des 40-jährigen Bestehens des AWO-Ortsvereins Bookholzberg



**Wilhelm Schmidt**  
Bundesvorsitzender der AWO

**Liebe AWO-Bookholzberg,**

im Namen des AWO Bundesvorstandes gratuliere ich Euch sehr herzlich zu Eurem 40. Geburtstag. Bei einem Blick in die Annalen Eures Ortsvereines ist in dem Sinne kein exaktes „Geburtsdatum“ auszumachen, aber eigentlich wiederum doch: Anhand des Mitgliedsbuches von Albert Klav war die Geburtsstunde am 1. April 1967. Wirft man auf Eure vergangenen 40 Jahre einen genaueren Blick, so ist eines auffällig: Ihr habt Eure Mitgliederzahl in den zurückliegenden Jahrzehnten kontinuierlich erhöhen können. Das freut mich sehr und spricht für Eure Arbeit vor Ort. Dies läuft dem leider vorherrschenden Trend, sich in Verbänden wie unseren als Mitglied zu engagieren, entgegen. Um so höher ist Eure Leistung zu bewerten. Ich kann an dieser Stelle nicht allen Ortsvereinsmitgliedern für ihren Einsatz danken, möchte dies aber sehr gerne stellvertretend bei den bisherigen Vorsitzenden Paul Schoske, Werner Wege, Marka Lehmer, Alwine Käbler, Werner Voth und Andreas Kowitz tun.

Euer 40. Geburtstag fällt in eine Zeit des Umbruchs unseres Verbandes. Wir stehen vor wichtigen Herausforderungen und zentralen Zukunftsfragen. Die wirtschaftlichen Risiken haben zugenommen und der Druck, etwas für das verbandliche Überleben tun zu müssen, ist hoch. Hinzu kommt, dass wir die rasante Geschwindigkeit zur Bewältigung der Probleme nicht mehr selbst bestimmen können. Sie wird uns gewissermaßen von außen aufgezungen. Vor fünf Jahren haben wir mit der Verbandsentwicklung eine Reformdebatte zur Modernisierung der AWO begonnen. Diese Debatte fand mit der Verabschiedung der Grundsätze zur Verbandsentwicklung auf der Magdeburger Bundeskonferenz in diesem Jahr zunächst ihren offiziellen Abschluss. Eigentlich aber geht die Arbeit jetzt erst richtig los; jetzt müssen wir gemeinsam auf allen Verbandsebenen die Grundsätze mit Leben füllen. Es geht dabei langfristig um nicht weniger als die Zukunftsfähigkeit unseres Verbandes – als ehrenamtliche Mitgliederorganisation und als soziales Dienstleistungsunternehmen.

Für Eure bisherige Arbeit bedanke ich mich an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich und wünsche Euch auch in den kommenden Jahren dieses außergewöhnlich beachtenswerte Engagement und viel Erfolg in Eurem weiteren Wirken in, um und für die Menschen in Bookholzberg.

Wilhelm Schmidt, Bundesvorsitzender der AWO

**VETTER**



**WERBUNG**

Industriepark 6  
27777 Ganderkesee

Tel 04222 . 800 171  
Fax 04222 . 93 25 19

Email [info@VETTER.tv](mailto:info@VETTER.tv)  
Web [www.VETTER.tv](http://www.VETTER.tv)

[ Raum für Ihre Notizen ]



# Grußwort Bezirksvorsitzender Dr. Harald Groth

Lieber Andreas Kowitz,  
liebe Freunde und Freundinnen der AWO Bookholzberg,

40 Jahre AWO in Bookholzberg dürft ihr feiern und präsentiert in Bookholzberg und den zahlreichen Gästen, die zu eurer Jubiläumsfeier aus anderen Orten gekommen sind, damit ein lebendiges Stück Geschichte der Arbeiterwohlfahrt. In der Tradition der Gründerin der Arbeiterwohlfahrt Marie Juchacz kümmert sich die AWO Bookholzberg um diejenigen, die nicht so stark sind, die nur eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können, die unserer Hilfe oder Zuwendung bedürfen. In einer Zeit, in der sich die Menschen immer mehr nur um sich selbst kümmern, wenig Zeit für andere finden, ist es eine große Leistung des Ortsvereins, dass die Mitgliederzahl in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist und vor allem auch Jüngere den Weg zur AWO Bookholzberg finden.



Bezirksvorsitzender Dr. Harald Groth

Eure zahlreichen Aktivitäten, insbesondere auch die attraktiven Reisen, haben gewiss einen großen Anteil daran, dass euer Ortsverein so erfolgreich agiert. Darauf dürft ihr stolz sein! Die Grundsätze der AWO Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind trotz ihrer fast 90-jährigen Geschichte nicht veraltet, sondern aktueller denn je, das zeigt ihr in eurem täglichen Engagement. In diesem Sinne wünsche ich euch viele Ideen, viel Kraft, und viele neue Mitglieder, um die Grundsätze der Arbeiterwohlfahrt in Bookholzberg weiter hoch zu halten und mit Leben zu erfüllen.

Herzlichst euer

Dr. Harald Groth

## Doppelhaushälften Bookholzberg

Wohnfl. 102 m<sup>2</sup>,  
Fußbodenfl. 114m<sup>2</sup>  
Grdst. 374 m<sup>2</sup>  
**158.900,00 €**

Wohnfl. 108 m<sup>2</sup>,  
Fußbodenfl. 119m<sup>2</sup>  
Grdst. 336 m<sup>2</sup>  
**165.950,00 €**

Alle DHH als  
Niedrigenergiehäuser  
incl. BNK,  
Zierverklinkerung,  
Pflasterung und  
Kaminzug

Demnächst  
entwickeln wir

## 40 neue Bauplätze

in Bookholzberg Nord



Wer die Wahl hat,  
hat die Qual!

GRILL **ALFA** BISTROT  
PIZZERIA

Sie haben die Wahl:  
**10 Gambas** oder **10 Sardinen**  
mit gemischtem Salat, Baguette  
und Knoblauch-Soße



**nur 12,50 €**

Auf Wunsch servieren wir Ihnen  
auch gerne 5 Gambas und 5 Sardinen. solange Vorrat reicht!

Tulpenstraße 5 · 27777 Ganderkesee / Bookholzberg  
Telefon 04223/505 oder 601 · [www.alfa-grill.de](http://www.alfa-grill.de)

## Weitere Informationen auf Anfrage!

27777 Ganderkesee  
Bookholzberg  
Vollersweg 45

Tel. 04223 / 95241  
Fax 04223 / 95242  
Mobil 0172 / 4160774

**HAFEMANN**

**BAUTRÄGER**

GmbH

# Grüßwort des AWO-Kreisverbandes Oldenburg/Vechta e.V.

Die Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg feiert ihr 40jähriges Bestehen.

Sie erinnert damit an die Gründung im Jahre 1967 und dokumentiert Tradition und Leistung. Beides ist in der Arbeiterwohlfahrt untrennbar verbunden, es schafft Zusammenhalt und Selbstbewusstsein über den Tag hinaus.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich der Ortsverein Bookholzberg der AWO zum mitgliederstärksten Ortsverein im Landkreis Oldenburg entwickelt. Eine breite Palette von Angeboten und Dienstleistungen spiegelt die Aktivitäten des Ortsvereins wieder. Ohne die Aktivitäten, Angebote und Dienstleistungen der AWO Bookholzberg wäre die soziale und kulturelle Vielfalt in der Gemeinde Ganderkesee ein großes Stück ärmer.

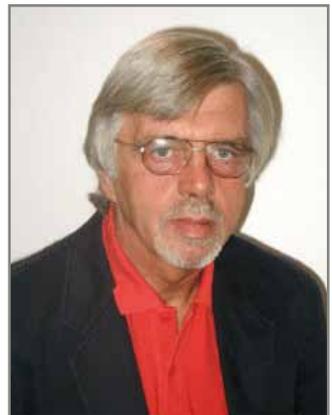
Die Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg kann für sich in Anspruch nehmen, in den letzten vier Jahrzehnten ein großes Stück der „Geschichte Arbeiterwohlfahrt im Landkreis Oldenburg“ mitgeschrieben zu haben.

Allen Mitgliedern, allen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern gilt unser Dank für jahrzehntelanges unermüdliches Engagement.

Dem Ortsverein Bookholzberg der Arbeiterwohlfahrt wünschen wir in einer sich wandelnden Gesellschaft Glück und Erfolg.



Enno Götze-Taske Kreisvorsitzender



Wilfried Müller Kreisgeschäftsführer

Anja Sudbrink

**Friseursalon**  
Friseur für Jung bis Alt

Auch bei uns:

- Toto Lotto
- Zeitschriften
- Süßwaren
- Kosmetikartikel

Öffnungszeiten  
Di. - Fr. 8 - 12, 14 - 18 Uhr  
Sa. 7 - 13 Uhr

Friseursalon Anja Sudbrink  
Nutzhorner Straße 24  
27777 Bookholzberg



**Günter Gehrau**  
Maler- und Lackierermeister

Brinkmannsweg 36  
27777 Bookholzberg

Telefon:  
04223 - 85 25



**Putzbüdel**  
Ihr Friseur  
Inh. Petra Bahls

Stedinger Str. 14  
Bookholzberg

Tel. 04223 - 3037

Di.-Fr. 8-12, 14-18 Uhr  
Sa. 7.30 - 13.00 Uhr

**BÄHRS** Gartenland  
DER PROFIT FÜR GARTENTECHNIK

Stahl- und Metallbau · Land- und Gartentechnik



Stedinger Straße 1 · 27777 Bookholzberg  
Telefon (0 42 23) - 20 41 · Fax 87 70  
Internet: [www.baehrs.de](http://www.baehrs.de)

**BRANDES**



Tel. 0 42 23 - 30 67 · Fax 38 10 19  
Stedinger Straße · Bookholzberg  
[www.buchhandlung-brandes.de](http://www.buchhandlung-brandes.de)



**APOTHEKE  
BOOKHOLZBERG**

Stedinger Str. 63

Tel. 0 42 23 - 30 70  
Fax 0 42 23 - 13 32

Email:  
[apoboo@t-online.de](mailto:apoboo@t-online.de)

**TAXI** Der Kleine Ganderkeseer

**04222 - 80 74 74**

Großraumtaxi · Taxi mit Beifahrer · Kurierdienst  
Krankenfahrten · Dialysefahrten · Flughafenzubringer

[www.taxi-ganderkesee.de](http://www.taxi-ganderkesee.de)

# Grußwort **Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg,**

## Holger Ortel

Ihr feiert in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen Eures Ortsvereins. Dazu will ich Euch von ganzem Herzen gratulieren.



Die Arbeiterwohlfahrt in Bookholzberg kann voller Stolz zurückblicken auf ihre Geschichte. Nach der Gründung 1967, die auf Anregung der von uns allen verehrten Friedel Oelrichs erfolgte, hat der Ortsverein eine kontinuierliche Fortentwicklung genommen, er ist ein durch und durch gesunder Verein.

Dank der anerkannt guten Arbeit und der engen Verzahnung in das Leben der Menschen in Bookholzberg ist er von damals 40 auf nunmehr 250 Mitgliedern gewachsen und ist jetzt der größte im Landkreis Oldenburg.

Diese gute Arbeit, das vielfältige Angebot an Gruppenarbeit, eine tolle, jüngst renovierte Begegnungsstätte und besonders das attraktive Reiseangebot lassen die Worte „Nachwuchssorgen“ und „Mitgliederschwund“ im Vokabular der AWO Bookholzberg fehlen.



**Holger Ortel**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Freundinnen und Freunde der Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg, ich war in den vergangenen Jahren gerne Gast bei Euch und möchte es auch in der Zukunft wieder sein.

Ich wünsche Euch für Eure Arbeit weiterhin alles Gute und die verdienste Anerkennung, Euch persönlich viel Gesundheit, Freude und Kraft und bleibe bis zum nächsten Treffen

Euer

Holger Ortel MdB

Zum 40-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Arbeiterwohlfahrts-Ortsverein Bookholzberg im Namen des Kreistages und der Kreisverwaltung des Landkreises Oldenburg sowie auch persönlich sehr herzlich. 40 Jahre, das ist eine Periode positiver Entwicklungen und großem ehrenamtlichen Einsatz, die große Anerkennung gefunden haben.

Am 01. April 1967 fand im Gasthof „Stedinger Hof“ in Bookholzberg die Gründungsversammlung statt. Unter dem Vorsitz von Paul Schoske entstand der Ortsverein Bookholzberg. Ein Gründungsmitglied ist heute sogar noch mit dabei, Albert Klav. Es war die Geburtsstunde einer sehr erfolgreichen Story, denn aus damals 20 Mitgliedern sind heute fast 250 geworden. Dies ist das Ergebnis einer vorbildlichen Vereinsarbeit, die auch auf jüngere Menschen eine große Attraktivität und Anziehungskraft ausübt. Zahlreiche Freizeitangebote oder Fahrten stehen den Interessierten zur Verfügung, bedürfen aber auch einem großen ehrenamtlichen Engagement der Vereinsmitglieder. Welcher großer Einsatz hinter den vergangenen 40 Jahren steckt, lässt sich nur erahnen und dafür möchte ich als Landrat des Landkreises Oldenburg von ganzem Herzen DANKE sagen.

Es ist in der heutigen schnelllebigen Zeit leider nicht mehr selbstverständlich sich für andere einzusetzen. Darum besitzt der AWO-Ortsverein Bookholzberg einen sehr großen gesellschaftspolitischen und sozialen Stellenwert, den ich und viele andere nicht missen möchten.

Die in der Arbeiterbewegung verankerten Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität verkörpern die Geschichte und das sozial-ethische Fundament der Arbeiterwohlfahrt. Diese Grundwerte werden im AWO-Ortsverein Bookholzberg noch tatsächlich gelebt. Eine wichtige Basis ist dabei die Begegnungsstätte an der Stedinger Straße, die sich zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat. Dem AWO-Ortsverein Bookholzberg wünsche ich alles Gute für die nächsten Jahre. Viel Spaß bei den Jubiläumsfeierlichkeiten und in jeder Hinsicht vollen Erfolg.

## Grußwort Landrat Frank Eger



Landrat Frank Eger

Landkreis Oldenburg

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Frank Eger'. The signature is fluid and cursive, written over a white background.

Frank Eger, Landrat

---

**Grüßwort** Sehr geehrte Damen und Herren,

**Bürgermeisterin  
Alice Gerken-Klaas**

vor 40 Jahren beschlossen 20 engagierte Bookholzberger Bürgerinnen und Bürger die Gründung des AWO-Ortsvereins. Aus der Entwicklung der Mitgliederzahlen ist deutlich erkennbar, dass die Angebote des Ortsvereins - gerade in der heutigen Zeit - die Bedürfnisse der Menschen treffen.



**Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas**

Für mich ist die AWO eine Institution, die die Menschen mit Ihren Sorgen und Nöten nicht allein lässt. Durch Vorträge und Beratungen wird ganz konkret bei Problemen geholfen. Man ist füreinander da und hilft sich, jeder mit den Kenntnissen und Fähigkeiten, die er hat.

Genau so wichtig sind die vielfältigen Freizeitangebote. Tagesfahrten, Spiel- und Klönnachmittage, Modenschauen und gemeinsames Singen sind für die Besucherinnen und Besucher der Begegnungsstätte wichtige Termine. Man trifft sich und lernt Gleichgesinnte kennen. Mit diesem attraktiven Programm hat sich der Ortsverein Bookholzberg zum größten Ortsverein im Kreisverband gemauert und ist eine wichtige gesellschaftlich anerkannte Institution unseres Sozialstaates.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern weiterhin viele interessante Fahrten in die nahe und ferne Umgebung, anregende Gespräche und gesellige Treffen in der frisch renovierten Begegnungsstätte. Die Verantwortlichen mögen weiterhin ein glückliches Händchen bei der Programmgestaltung haben, so dass Sie sich bald über das 300. Vereinsmitglied freuen können.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Alice Gerken-Klaas". The signature is written in a cursive, flowing style.

**Alice Gerken-Klaas**



**Von links 1. Reihe** Elke Buschmann, Rosemarie Grams, Dörte Kläner, Horst Schnisa, Maria Schnisa.

**Von links 2. Reihe** Marion Allstedt, Andreas Kowitz, Günther Jambor, Heiko Grams und Ehrenvorsitzender Werner Voth

## Der AWO Vorstand vor der Begegnungsstätte in Bookholzberg

### **1. Vorsitzender**

Andreas Kowitz

Falterweg 7

27777 Ganderkesee

Telefon 04223/709820

### **Stellv. Vorsitzende**

Maria Schnisa

Wachtelweg 13

27777 Ganderkesee

Telefon 04223/2635

### **Kassierer**

Horst Schnisa

### **Schriftführerin**

Rosemarie Grams

### **Stellv. Kassierer**

Heiko Grams und

Gerhard Schneider

### **Stellv. Schriftführerin**

Kira Dienst

### **Beisitzer**

Dörte Kläner, Holger Dienst, Marion Allstedt, Günther Jambor, Hannelore Dollberg und Elke Buschmann

### **Ehrenvorsitzender**

Werner Voth

# Zum Schwarzen Ross Hotel & Restaurant

...mit dem größten offenen Kamin Norddeutschlands!

Räuberessen • Kohlfahrten • Hochzeiten • Familien- & Betriebsfeste



Übern Berg 2 • Bookholzberg  
Tel. 04223 - 8400

[www.zum-schwarzen-ross.com](http://www.zum-schwarzen-ross.com)

Nicht verpassen: HERBSTMARKT  
**30.09.** IN BOOKHOLZBERG  
MIT WEINFEST

## **Auto-Technik** Dieter Molde

**Kfz-Meisterbetrieb für alle Fabrikate**

- Inspektion
- TÜV / AU
- Stoßdämpfer
- Bremsen
- Achsvermessung
- Unfallreparatur
- Auspuff
- Zylinderkopfschleifen
- Kupplung
- Reifen
- etc.

Tel. 0 42 23 - 12 22

Fax. 0 42 23 - 87 75

Mobil: 01 71 - 316 80 09

Stedinger Straße 22

27777 Ganderkesee / Bookholzberg

**Oldtimer & Youngtimer**

## Die Arbeiterwohlfahrt

**Wie sie wurde, was sie ist...** vor einem zugleich trostlosen und hoffnungsvollen Hintergrund vollzog sich vor mehr als 80 Jahren die Gründung der Arbeiterwohlfahrt. Trostlos, weil nach dem verlorenen Krieg große Teile der Bevölkerung unter Hunger und Arbeitslosigkeit litten und sich durch Unruhen im Lande und durch untragbare Reparationsleistungen geängstigt und bedroht fühlten. Hoffnungsvoll, weil mit der Schaffung der ersten deutschen Republik neue Kräfte die Gestaltung des politischen Lebens in die Hand genommen hatten, an die breite Schichten des Volkes große Erwartungen knüpften. Der Wille auch im Bereich der Wohlfahrtspflege mitzugestalten, führte am 13. Dezember 1919 zur Gründung der Arbeiterwohlfahrt durch die Sozialdemokratische Partei.

**Am Anfang: Gegenseitige Hilfe...** Damit nahmen Bestrebungen organisatorische Gestalt an, die sich lange vorher in politischer und sozialer Arbeit vorbereitet hatten. Am Anfang stand gegenseitige Hilfe, die zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts von den örtlichen Gliederungen der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei, vor allem in deren Frauengruppen geleistet wurde. Das galt besonders gegen die damals weit verbreitete Kinderarbeit mit ihren verheerenden Folgen für diese Kinder. 1903 war ein Gesetz in Kraft getreten, mit dem die Arbeit von Kindern in Fabriken und Bergwerken in Grenzen gehalten und Auswüchse bekämpft werden sollten. Frauen aus den Gewerkschaften und der SPD gründeten „Kinderschutzkommissionen“, die die Einhaltung dieses Gesetzes überwachen sollten. Dabei wurde der Umfang der Not sichtbar, der die Familien in vielen Fällen dazu zwang, ihre Kinder zur Arbeit zu schicken. Um die Kinder wenigstens vorübergehend aus diesem niederdrückenden Milieu zu lösen entstand der Gedanke, „Ferienwanderungen“ zu organisieren. Damit wurden Formen gegenseitiger Hilfe auf die Hilfe für Kinder und deren Familien übertragen. Neues soziales Elend brachte der Beginn des ersten Weltkrieges mit sich. Im internationalen Frauendienst fanden sich zum ersten Male Frauen aus der Arbeiterbewegung mit Frauen aus bürgerlichen Kreisen zur gemeinsamen „Kriegswohlfahrtspflege“ zusammen. Mit ihrer praktischen Lebenstüchtigkeit wurden die Arbeiterfrauen bald sehr geschätzte Mitarbeiterinnen, und auch sie sammelten neue Erfahrungen. Nach dem Kriege wurden die vielen freiwilligen Helferinnen weiter benötigt, denn das Ende des Krieges ver-

# Hola's

## Stöbermarkt

Alles rund  
um Haus und Heim

Stedinger Str. 45  
27777 Bookholzberg

Tel. 04223 - 38 14 79

schärfte die allgemeine Notlage. So lag der Gedanke nahe, die Helfer aus den verschiedenen Organisationen der Arbeiterbewegung zu einer neuen Wohlfahrtsorganisation zusammenzufassen. Am 13. Dezember 1919 war es so weit: Die Reichstagsabgeordnete Marie Juchacz, die Frauensekretärin im Vorstand der Sozialdemokratischen Partei gründete den „Hauptausschuss für Arbeiterwohlfahrt“.

**Weg von der Armenpflege...** Jetzt bestand eine Plattform, von der aus der Kampf der Gewerkschaften und der Sozialdemokratie unterstützt werden konnte, die diskriminierende öffentliche „Armenpflege“ der Kaiserzeit durch eine moderne Fürsorgegesetzgebung zu überwinden. Dadurch sollten Hilfesuchende von der oft gönnerhaften „Liebestätigkeit“ wohlhabender Bürger unabhängig werden. Diese Haltung hat auch den weiteren Weg der Arbeiterwohlfahrt bestimmt, der in einer ständigen Wechselwirkung zwischen praktischer Hilfe und dem Kampf um eine gerechte Wohlfahrts- und Sozialpolitik seinen Ausdruck findet. Warum Arbeiterwohlfahrt? Der Name, der für die junge Organisation gewählt wurde, ist aus der gesellschaftlichen Bewegung der damaligen Zeit zu verstehen. Arbeiterwohlfahrt – der Name ergab sich fast von selbst für einen Verband, der aus der Arbeiterbewegung hervorgegangen und mit dem Willen angetreten war, in das Gebiet der Wohlfahrtspflege seine Idee der Selbsthilfe, der Kameradschaftlichkeit und der Solidarität hineinzutragen. Dabei war die Arbeiterwohlfahrt nie eine ausschließlich dem Arbeiter dienende Gemeinschaft. Von Anfang an hat sie ihre Hilfen allen Hilfesuchenden unabhängig von „Klassenzugehörigkeit“ angeboten. Heute wird der Name „Arbeiterwohlfahrt“ häufig missverstanden, weil nur noch wenigen die gesellschaftlichen Bewegungen der Zeit von vor mehr als 80 Jahren bekannt ist.

**Aufbau des Verbandes – wachsende Aufgaben...** In den folgenden Jahren vollzog sich ein ständiger Ausbau des Verbandes mit immer vielfältigeren Arbeitsgebieten. Kinderschutz, Mutterschutz, Beratungsstellen und Erholungsmaßnahmen für Kinder waren genauso Bestandteil der Arbeit wie Altenhilfe, Nähstuben und die ersten Einrichtungen und Heime. Für die immer zahlreicher werdenden ehrenamtlichen Helferinnen wurden Fortbildungsmaßnahmen eingerichtet, und die erste verbandseigene Zeitung herausgebracht. 1928 folgte die erste Schule für Sozialarbeit.

**Verbot und Verfolgung...** Nach der Machtergreifung Adolf Hitlers 1933 wurde die Arbeiterwohlfahrt zerschlagen. Ihr Vermögen, ihre Heime und Einrichtungen wurden beschlagnahmt, ihre führenden Frauen und Männer der Verfolgung und Repressalien ausgesetzt. So musste Marie Juchacz flüchten. Zunächst ins Saarland und dann weiter nach Frankreich und in die USA.

**1945 – Neues Beginnen...** Flüchtlinge und Vertriebene, Ausgebombte und Evakuierte, Heimkehrer und elternlose Kinder strömten 1945 zu Millionen durch das Trümmerfeld Deutschland. Jetzt erwies es sich: Verfolgung, Verbot, Krieg und Zerstörung hatten den Geist der Arbeiterwohlfahrt nicht zerstören können. Eine große Zahl früherer Helfer nahm die Arbeit an vielen Orten wieder auf. Oft ganz allein auf sich selbst gestellt, ohne jede Anweisung, meist selbst kaum mit dem Notwendigsten versorgt.

**Selbständiger Verband...** Bereits Anfang 1946 wurde in Hannover der „Hauptausschuss der Arbeiterwohlfahrt“ gebildet. Organisatorisch ging die Arbeiterwohlfahrt neue Wege. Sie war nicht mehr eine Vereinigung innerhalb der Sozialdemokratischen Partei, sie entwickelte sich als selbständiger Verband neben ihr. Weiter erfolgte in den kommenden Jahren ein schneller Aufbau des Verbandes, der auf nahezu allen Gebieten der sozialen Arbeit tätig wurde.

Meinen Freundinnen und Freunden  
der Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg  
die herzlichsten Glückwünsche  
zum 40-jährigen Bestehen des  
Ortsvereines und vielen Dank für die  
geleistete Arbeit für die Menschen  
im Ort und die gute  
Zusammenarbeit.



Holger Ortel MdB



# Die Geschichte der Maria Juchacz

## Die Vorgeschichte und der Gründungsakt der Arbeiterwohlfahrt Vom Ehrenvorsitzenden Werner Voth



Ehrenvorsitzender Werner Voth

Die Entstehung der Arbeiterwohlfahrt ist untrennbar mit dem Namen einer Frau, Maria Juchacz (1879-1956), verbunden.

Der Leitspruch der Arbeiterbewegung/Sozialdemokratie, dass es Pflicht des Staates und seiner Organe ist, für alle Zweige der Volkswohlfahrt zu sorgen, war vor dem Kriege 1914-1918 politisch nicht durchzusetzen.

Erst Ende 1910 wurde der Hauptausschuss der Arbeiterwohlfahrt gegründet, der bereits im November 1920 vom Reichsarbeitsminister als reichswichtiger Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege anerkannt und zur Mitarbeit bei allen Behörden zugelassen wurde.

Die Entwicklung und Entstehung der Arbeiterwohlfahrt ist hauptsächlich dem Engagement Maria Juchacz zu verdanken.

Maria Juchacz stammte aus Landshut an der Warthe (Pommern). Ihr Vater war selbständiger Zimmermann, verlor sein kleines Bauunternehmen aber in den „Gründerjahren“ und musste den Familienunterhalt als Geselle verdienen. Nach dem Schulbesuch arbeitete Maria Juchacz als Dienstmädchen, Fabrikarbeiterin, Anstaltswärterin und schließlich als Näherin. Sie war nur wenige Jahre verheiratet, aus dieser Ehe stammten zwei Kinder. 1906 zog sie nach Berlin und arbeitete aktiv im sozialdemokratischen Frauen- und Mädchenbildungsverein mit.

Zwischen 1913 und 1917 bekleidete sie das Amt einer Parteisekretärin des SPD-Bezirks Obere Rheinprovinz in Köln. Ihr Auftrag, Die sozialdemokratische Frauenbewegung systematisch aufzubauen, wurde durch den ersten Weltkrieg unterbrochen. Die „Nationale Frauengemeinschaft“, in der sie und andere Sozialdemokratinnen mitwirkte, durch das Einrichten von Stadtküchen, Nähstuben, Wärmehallen und durch die Beratung der Stadtverwaltung und der Vertreter der Bürgerschaft, die fruchtbare Notlage der Bevölkerung im Kriege zu mildern.

Ihr unermüdlicher Einsatz für soziale Belange hatte zur Folge, dass der Parteivorsitzende Friedrich Ebert sie als Repräsentantin der Frauenbewegung des Parteivorstandes vorschlug, im Oktober 1917 wurde sie offiziell in

den Parteivorstand gewählt.

Nach dem ersten Weltkrieg war Maria Juchacz vom Anfang bis zum Ende der Weimarer Republik Mitglied des Reichstages. Im Mai 1921 wurde im Bezirk Oldenburg-Ostfriesland-Osnabrück die Arbeiterwohlfahrt gegründet.



Marie Juchacz

**Installation  
Lichttechnik  
Kundendienst**

## **Günter Hasselberg** **ELEKTROTECHNIK**

**Stedinger Str. 59 • 27777 Bookholzberg**

**Telefon 0 42 23 - 12 45 • Fax 26 60**

**[www.elektro-hasselberg.de](http://www.elektro-hasselberg.de)**

**[hasselberg.elektrotechnik@ewetel.net](mailto:hasselberg.elektrotechnik@ewetel.net)**



ACR

Auto-Center-Rodieck GmbH

Stedinger Str. 62 / B212

27777 Bookholzberg

Tel.: 0 42 23 - 17 99

Email: [info@opel-bookholzberg.de](mailto:info@opel-bookholzberg.de)

Web: [www.opel-bookholzberg.de](http://www.opel-bookholzberg.de)



## Wie kam es zur Gründung des AWO-Ortsvereins Bookholzberg?

Der Gründungszeitpunkt des Ortsvereins Bookholzberg ist in einem Gedächtnisprotokoll von Gründungsmitgliedern und anhand des Mitgliedsbuches von Albert Klav auf den 01. April 1967 festgestellt. Albert Klav ist das älteste Mitglied des Ortsvereins und war zum 30jährigen Bestehen des Ortsvereins das einzige noch lebende Gründungsmitglied.

### Wie kam es zur Gründung des AWO-Ortsvereins Bookholzberg?

Nachdem in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1966 Friedel Oelrichs aus Oldenburg in einer öffentlichen Versammlung im Vielstedter Bauernhaus über Zweck und Ziel der Arbeiterwohlfahrt berichtet hatte, fand am 01. April 1967 im Gasthof „Stedinger Hof“ in Bookholzberg die Gründungsversammlung statt. Anwesend waren etwa 20 Personen, von denen viele der Arbeiterwohlfahrt beitraten. Zum 1. Vorsitzenden wurde Paul Schoske gewählt. Es wurden regelmäßige wöchentliche Treffen vereinbart, deren Programm durch die Mitglieder selbst bestimmt und organisiert werden sollte. Die erste Jahreshauptversammlung fand im Januar 1969 statt, laut Protokoll zählte der Ortsverein bereits 44 Mitglieder, davon waren 38 anwesend. Von Anfang 1970 bis Anfang 1980 - 11 Jahre lang - war Werner Wege Vorsitzender des Ortsvereins. Auf der Jahreshauptversammlung 1979 wurde festgestellt, dass die Mitgliederzahlen - 39 Mitglieder - einen leichten Rückgang aufweisen. An Aktivitäten wurden mehrere Tagesfahrten erwähnt. Vom Anfang 1980 bis 1982 führte Marka Lehmer den Ortsverein. Am 24. Februar 1982 übernahm Alwine Käbler den Vorsitz des Ortsvereins. Ende 1984 konnte der AWO-Ortsverein Bookholzberg 62 Mitglieder verzeichnen. In einem Bericht werden erstmals die vielfältigen Aktivitäten des Ortsvereins genannt und darüber hinaus bedauert, dass die zu kleine Begegnungsstätte in Bookholzberg die Betreuung weiterer Mitglieder erheblich erschwert. Am 14. März 1990 wurde Werner Voth zum Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins gewählt. Zu diesem Zeitpunkt zählte der AWO-Ortsverein 95 Mitglieder. Es wurde erneut bemängelt, dass ein Ausbau der Begegnungsstätte noch nicht erfolgt ist. Ende 1995 hatte der AWO-Ortsverein mit genau 100 Mitgliedern endlich die Schallmauer erreicht. Seit Anfang März 1996 leitet Andreas Kowitz die Geschicke der Arbeiterwohlfahrt Bookholzberg.

Nach der erfolgreichen Jubiläumsfeier im April 1997, mit über 200 Gästen aus Bookholzberg, dem Kreisverband und der Gemeinde Ganderkesee ging es rasant weiter. Viele Urlaubsfahrten im gesamten Bundesgebiet und den angrenzenden europäischen Nachbarn wurden organisiert. Auf diesen Fahrten konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden, die zum großen Teil heute aktive ehrenamtliche Helfer bei der AWO Bookholzberg sind. Natürlich haben diese Fahrten noch einen schönen Nebeneffekt. Unsere Ortsvereinskasse ist hierdurch gut gefüllt und wir können uns heute soziale Arbeit leisten. Unsere Aktivitäten werden auch gerne von der örtlichen Presse veröffentlicht, die auch dafür sorgt, dass wir immer wieder neue Mitglieder in unseren Reihen begrüßen können. Unser Motto hier ist „tue Gutes, und rede drüber“. Über 30 Jahre gab es bei der AWO-Bookholzberg ein brisantes Thema: Die Begegnungsstätte. Bis zum Jahre 2005 war der Träger der Begegnungsstätte der Kreisverband Oldenburg-Vechta. Immer war es zu eng, da die Mitgliederzahlen stetig gestiegen sind. Zu eng sind die Räume auch heute noch, aber seit 2005 ist der AWO Ortsverein Bookholzberg Träger der Begegnungsstätte. Von da an konnten endlich die nötigen Renovierungen in der Küche der Begegnungsstätte und den anderen Räumen vorgenommen werden.

Alleine im Jahr 2006 hat der AWO-Ortsverein rund 15.000 Euro investiert, um alles auf den neuesten Stand zu bringen. Dank der Hilfe der Gemeinde Ganderkesee konnte, wie es bei guten Mietern und Vermietern üblich ist, ein Einvernehmen gefunden werden und die Gemeinde hat die gleiche Summe in das Haus „Renken“ investiert. Im Jahre 2006 kamen nochmals ca. 5.000 Euro an Investitionen dazu. Dank der guten Kontakte und Bindung zur VHS (sie ist neben der AWO Mieter des Haus Renken) gelingt es uns auch größere Gruppen bei Veranstaltungen in unserer Begegnungsstätte unterzubringen. Heute haben wir eine Einrichtung, an der wir an vielen großen Veranstaltungen rund um den Bookholzberge Marktplatz teilnehmen können. Ein heißer Tipp ist in Bookholzberg der selbstgebackene Kuchen unserer Mitglieder mit Kaffee. Dann füllen sich nicht nur die Räumlichkeiten der Begegnungsstätte, sondern auch die eigenen Pavillons auf der Rasenfläche vor dem Haus „Renken“. Der AWO-Ortsverein hat sich in den letzten Jahren viel Equipment für große Feste angeschafft, zum

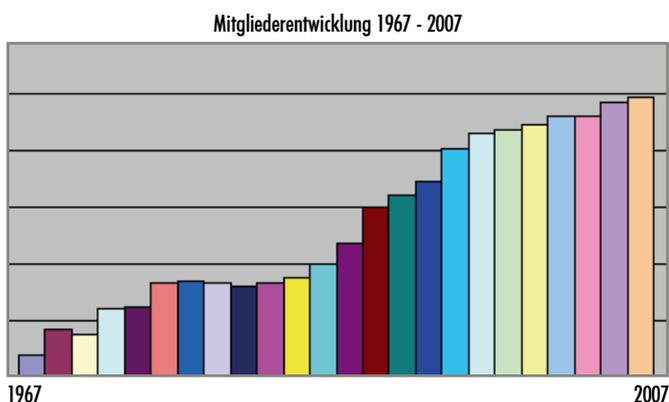
## Die Erfolgsgeschichte geht weiter 1997 - 2007



Weihnachtsmarkt 2006 wurde sogar ein eigener Bierwagen mit kompletter Einrichtung gekauft. Dieses Equipment kann natürlich auch von allen Mitgliedern ausgeliehen werden, denn man soll auch etwas „mehr“ davon haben, Mitglied bei der AWO Bookholzberg zu sein. 2004 kam ein herber Rückschlag für die AWO-Bookholzberg: Das Berufsförderungswerk hat sein Schwimmbad geschlossen. Über ein halbes Jahr war ungewiss, was mit den Wassergymnastikgruppen passiert. Eine Alternative konnten wir in Ganderkesee im Seniorenzentrum „Am Fuchsberg“ finden, wo wir seitdem wieder unsere Wassergymnastik anbieten können.

Auch in den neuen Medien muss man heute vertreten sein. Seit August 2006 ist die AWO Bookholzberg unter [www.awo-bookholzberg.de](http://www.awo-bookholzberg.de) weltweit im Internet zu erreichen. Natürlich sind wir auch hier ständig aktuell.

## Die Mitgliederentwicklung



**247 Mitglieder am 5.09.2007**, das Durchschnittsalter jedes AWO-Mitgliedes ist 66,02 Jahre. Das älteste Mitglied ist 1912, das jüngste Mitglied 2004 geboren. Damit ist die AWO Bookholzberg der größte und einer der jüngsten Ortsvereine im Kreisverband Oldenburg-Vechta.

Stetig steigende Mitgliederzahlen sind der beste Beweis für eine gute Arbeit vor Ort. Die AWO Bookholzberg fing 1967 mit 20 Mitgliedern an. Zurzeit fühlen sich 247 Mitglieder in „ihrer“ AWO wohl.

Eine der Säulen der AWO-Bookholzberg ist die Betreuung der älteren Generationen. Jeden Mittwoch wird Programm gemacht - ob Singen, Spielen, Klönschnack oder interessante Vorträge - Kaffee und Kuchen gehören immer dazu. Viele Senioren freuen sich die ganze Woche auf Ihren Mittwochnachmittag bei der AWO. Ausflüge, Betriebsbesichtigungen oder mal eine Kremserfahrt sind immer wieder „Highlights“ für die Mitglieder. Gemeinsames Mittagessen darf natürlich auch nicht fehlen, denn in einer Gruppe schmeckt es immer noch am besten. Bei einem Termin im Jahr darf der Vorsitzende nicht fehlen, dann wird gemeinsam für die Weihnachtsfeier Plätzchen gebacken. Sportlich aktiv werden ca. 25 Frauen am Dienstag Vormittag. Dann geht es zur Gymnastik ins Berufsförderungswerk. Hier wird seit vielen Jahren unter der Leitung von Doris Thy (natürlich ehrenamtlich) etwas für die Gesundheit gemacht. Montags und Dienstags sind unsere fünf Wassergymnastikgruppen im Seniorenzentrum „Am Fuchsberg“ in Ganderkesee aktiv. Montagnachmittags wird gebastelt, und wenn man (Frau) keine Lust hat, wird einfach geklönt und Kaffee getrunken. Alle zwei Wochen Dienstag gibt es Hilfe zur Selbsthilfe, unter der Leitung von Marion Allstedt kommen 12 Schlaganfallpatienten mit Ihren Angehörigen in die Begegnungsstätte nach Bookholzberg um Tips und Anregungen zu bekommen. Hat man eine größere Feier, kann jedes Mitglied der AWO-Bookholzberg die Ausrüstung, wie Pavillons, Bierzeltgarnituren, Bierwagen, Geschirr und vieles andere ausleihen.

Was macht die  
AWO Bookholzberg  
für ihre Mitglieder?



# Car-Point

• BARANKAUF • VERKAUF • FINANZIERUNG • VERMITTLUNG

Stedinger Str. 2 • 27777 Ganderkesee/Bookholzberg

Tel 0 42 23 / 32 47 • Fax 0 42 23 / 93 24 70

Mobil 0170 / 804 804 2 • Email: [car.point@ewetel.net](mailto:car.point@ewetel.net)



Top gepflegte Gebrauchte

## Der Mittwoch Nachmittag



Die Weihnachtsbäckerei:  
Maria Janzen, Maria  
Schnisa und Gerda Harfst



Wer arbeitet soll auch  
etwas davon haben.  
Altbürgermeister Gerold  
Sprung und die Männer  
vom Bauhof.



Spielnachmittag mit  
Rainer Lange



Die Mittwochsmaier  
hatten es bei der Malerin  
Giesela Schlieper recht  
einfach

Unsere Wassergymnastik:  
Nicht nur bei Frauen  
sondern auch bei den  
Männern beliebt



Sportliche  
Aktivitäten werden  
bei der AWO  
Bookholzberg  
GROSS geschrieben

Dienstags 10.00 Uhr:  
ein fester Termin für  
die aktiven Sportler der  
AWO Bookholzberg



 **Volksbank**  
**Bookholzberg-Lemwerder eG**

**Kundenreise in den Osten Kanadas**

**Natur und Kultur erleben  
mit deutschsprachiger Reiseleitung**

**Toronto - Niagara Fälle - Montreal - Quebec  
vom 15. - 23. September 2008**

Auskunft und Anmeldung:  
Volksbank Bookholzberg-Lemwerder eG  
Jan-Gerrit ten Doornkaat Tel.: 04223 / 9212-126

**Exklusives Reiseangebot**



## Hilfe zur Selbsthilfe

**Ein Schlaganfall kann jeden Menschen treffen.** Doch das ist noch lange kein Grund den Kopf hängen zu lassen, meint Marion Allstedt.

Es traf ihn wie ein Blitz, mit aller Wucht. Von jetzt auf gleich bekam Herbert Krüger aus Bookholzberg am 16. Oktober 2005 einen Schlaganfall. Der Fernfahrer fiel vom Fahrersitz seines 40-Tonnners auf einen Rastplatz. Dann war alles dunkel um ihn herum. Erst im Krankenhaus kam er wieder zu sich. Von Glück kann er sagen, dass ihn der Schlag nicht während der Fahrt mit hochexplosiver Last traf. „Der Wagen war bis an den Rand mit China- Böllern gefüllt“, erzählt Krüger. Heute kann er seinen Arm wieder ganz gut bewegen. „Nur die Feinmotorik funktioniert nicht mehr.“ Jetzt soll er frühzeitig vor Vollendung des 50. Lebensjahres in Rente gehen. „Der Arzt sagt, ich brauche nicht mehr arbeiten, aber ich ‚will‘ es doch!“ Herbert Krüger hat eine bittere Erfahrung gemacht: „Immer stoße ich auf Widerstand. Mit Schlaganfall wirst du plötzlich von der Gesellschaft verstoßen und wie ein Mensch zweiter Klasse behandelt. Als wenn ich eine ansteckende Krankheit hätte...“ Der Schlaganfall, so der Ganderkeseer Neurologe Peter Hövermann, „ist die dritthäufigste Todesursache. Er kann jeden immer und überall treffen. Mit und auch ohne Vorwarnung. Und gerade das macht ihn so tückisch. „Man muss sich das vorstellen wie kleine Stöpsel, die durch die Blutgefäße wandern.“ Vom Schlaganfall getroffen, kommt es unvermittelt zu Ausfällen bestimmter Funktionen des Gehirns. Verantwortlich dafür ist eine Mangel durchblutung. Marion Allstedt aus Bookholzberg ist Ergotherapeutin und ausgebildet in den Fachrichtungen Neurologie und Psychiatrie. Die 52-Jährige ist „böse“ auf die Diskriminierung von Schlaganfall-Betroffenen. „Unsere Gesellschaft schiebt diese Leute wirklich an den Rand des Abgrunds“, macht sie ihrem Ärger Luft. Deshalb ist es ihr ein Herzensanliegen Schlaganfall- Betroffenen ihren Lebensmut zurück zu geben. In ihrer Heimat Sachsen-Anhalt gründete Marion Allstedt, angespornt durch die Arbeit mit Schlaganfallpatienten in ihrer Praxis eine Selbsthilfegruppe mit dem Namen „Lass den Kopf nicht hängen“. Als sie im Sommer 2005 in Bookholzberg das gleiche vorhatte, bekam sie zu hören: „Dafür bekommst du doch kein Geld!“ Soweit ist das richtig, denn die 52-Jährige organisiert die Selbsthilfegruppe ehrenamtlich mit Hilfe der AWO Bookholzberg. Doch

„um Geld ist es mir nie gegangen!“, hält Marion Allstedt fest. „Es geht um etwas ganz anderes.“ Sie holt die Schlaganfall-Patienten aus der Isolation und bietet sowohl ihnen als auch ihren Angehörigen fachliche Hilfe. In der Selbsthilfegruppe entstehen Freundschaften. „Und es ist eine Arbeit in der ich voll aufgehe.“ Schon ein Verdacht auf Schlaganfall ist ein lebensbedrohlicher Notfall. In Deutschland ereignen sich etwa 200 000 erstmalige Schlaganfälle jährlich. Die Intensität reicht von einer heilbaren körperlichen oder geistigen Behinderung bis hin zum Pflegefall auf Lebenszeit. Risikofaktoren sind z.B. Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes, Rauchen oder auch Bewegungsmangel. Symptome sind Lähmungs- oder Taubheitsgefühl, Sehstörungen sowie Sprach- und -verständnisstörungen. Auch wenn die Symptome schnell wieder verschwinden, wird beim Verdacht auf Schlaganfall vom lebensbedrohlichen Notfall ausgegangen. Mit jeder Minute sterben nach einem Schlaganfall kostbare Gehirnzellen ab. Daher muss ein Patient schnellstens in die Klinik, da die ersten Stunden über das Ausmaß der Zellschäden entscheiden. Die Selbsthilfegruppe unter Leitung von Marion Allstedt trifft sich 14-tägig, dienstags um 14 Uhr in der Begegnungsstätte der AWO Bookholzberg. Zum Treffen gehören Gymnastik im Sitzen, sowie eine Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen.

Von Daniela Zenth,  
Nordwest Zeitung vom 02.12.2006



Reisebüro



Bookholzberg



Stedinger Straße 55 • 27777 Ganderkesee  
Telefon: 0 42 23 / 38 05 30 • Fax: 38 05 60  
E-Mail: [urlaub@reisebuero-bookholzberg.de](mailto:urlaub@reisebuero-bookholzberg.de)

# Die nächste Reise mit der AWO Bookholzberg

Vorweihnachtliche 6 Tage-Reise zum traditionellem Bergadvent nach Kirchberg/Tirol Vom 04.12. bis 09.12.2007

## Dienstag, 04.12.2007 **Hinfahrt**

Abfahrt 6.15 Uhr - Menkens Hoykenkamp: 6.25 Uhr, Bushaltestelle Kreyenhoop, 6.30 Uhr - Marktplatz/ Ecke Friedensweg, 6.40 Uhr - Grundschule Bookholzberg, 6.55 Uhr - Am Anger in Almsloh. In Ganderkesee West werden wir auf die A28 Richtung Gr. Mackenstedt fahren, vom Bremer Kreuz geht es Richtung Hannover – Kassel, Nürnberg München Richtung Kitzbühel Kirchberg in Tirol. Nach der Zimmerverteilung im \*\*\*\*Hotel Metzgerwirt, erwartet uns der Metzgerwirt zum traditionellem Begrüßungscocktail mit Glühwein und Kletznbrot. Im Restaurant werden wir ein dreigängiges Abendmenue mit Salatbuffet genießen.

## Mittwoch, 05.12.2007 **Tiroler Glaskunst-Swarowski**

Guten Morgen beim reichhaltigem Frühstücksbuffet. Wir fahren durch das Brixental nach Wörgl und weiter nach Rattenberg. Mit rund 500 Einwohnern ist dieser mittelalterliche Ort die kleinste Stadt Tirols. Nach einer Stadtführung treten wir in die Swarovski Kristallwelten ein, die der bekannte österreichischer André Heller entworfen hat. Ein unvergleichliches Klang-, Duft- und Lichterlebnis erwartet uns. Rückfahrt ins Hotel. Nach dem Abendessen werden wir in der gemütlichen Bauernstube bei einer Tiroler Adventslesung den Abend ausklingen lassen.

## Donnerstag, 06.12.2007 **Wilder Kaiser-Kufstein**

Wir stärken uns bei einem reichhaltigem Frühstücksbuffet bevor es zu unserem nächsten Tagesausflug „Rund um den Wilden Kaiser“ geht. Wir fahren über Going, Scheffau nach Kufstein, in die „Perle Tirols“. Das Wahrzeichen – die Mittelalterliche Festung – beherbergt die weltgrößte Freiergell (Heldenorgel). Nach der Stadtrundführung haben wir genügend Zeit für den Adventsmarkt in Kufstein. Über Ebbs und Walchsee rund um das gewaltige Bergmassiv des „Wilden Kaisers“ fahren wir zurück zum Hotel. Nach dem Abendessen bekommen wir Besuch vom Nikolaus.

---

### **Freitag, 07.12.2007 Kitzbühel**

Nach dem Frühstücksbuffet brechen wir zur Halbtagesfahrt nach Kitzbühel auf. Der Stadtführer wird uns seine Heimatstadt näher bringen. Nach der Rückfahrt zum Hotel erwarten uns bereits die Pferdeschlitten. Ca. 2 Stunden werden wir durchs schöne Spertental fahren. Nach dem Abendessen werden wir eine romantische Fackelwanderung durch Kirchberg machen, im Anschluss verkosten wir den hausgemachten Latschenschnaps.

### **Samstag, 08.12.2007 Innsbruck**

Nach dem gemeinsamen Frühstück fahren wir nach Innsbruck. In der malerischen Altstadt finden wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten. So auch das mittelalterliche „goldene Dachl“, das Wahrzeichen von Innsbruck. Nach der Stadtrundführung durch einen kundigen Stadtführer haben wir genügend Zeit den Innsbrucker Adventsmarkt zu besuchen. Am Abend werden wir uns mit einem viergängigen vorweihnachtlichen Abendmenue mit Tiroler Schmankerln verwöhnen lassen. Anschließend werden wir uns die Fotos dieser Reise auf einer Großbildleinwand anschauen.

### **Sonntag, 09.12.2007 Rückfahrt**

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet heißt es Abschied nehmen. Über München, Nürnberg, Kassel und Hannover werden wir am Abend wieder Bookholzberg erreichen.

### **Leistungen**

Fahrt mit dem Bus. Fünf Übernachtungen im \*\*\*\*Hotel Metzgerwirt in Kirchberg/Tirol. Halbpension. Alle beschriebenen Ausflüge mit Eintritten und Pferdekutschenfahrt, Reiseleitung ab Bookholzberg. Ein Begrüßungsdrink im \*\*\*\*Hotel Metzgerwirt, freie Benutzung der Saunalandschaft, des Dampfbades, des Ruheraums. Änderung des Programms bleibt dem Veranstalter vorbehalten!

Preis pro Person im Doppelzimmer: € 429,00

Einzelzimmerzuschlag: € 50,00 pro Person

## Unser Patenkind Andrei



**Patenkind Andrei Marian Gheorghe**  
Geboren am 18. November 1995

**Andrei ist ein lieber kleiner Bub**, der im Alter von 2 1/2 Jahren gemeinsam mit seinen zwei Brüdern Iulian und Ionut und seiner Schwester Florentina in unserem SOS-Kinderdorf Bukarest ein neues Zuhause gefunden hat. Der Junge ist gesund und seinem Alter entsprechend entwickelt. Von seinem Wesen her ist Andrei lebhaft, fröhlich und aufmerksam, er hat sich ausgesprochen gut in die Dorfgemeinschaft und seine SOS-Familie eingelebt. Andrei hat eine liebevolle und innige Bindung zu seiner SOS-Mama entwickelt. Er hört gerne Musik und ist bewegungsfreudig, er tanzt auch sehr gerne. Die Kinderdorfmutter kümmert sich fürsorglich um ihren Schützling und hat ihn in ihr Herz geschlossen. Andrei stammt aus zerrütteten familiären Verhältnissen. Sein Vater war gewalttätig und alkoholkrank, er ist bereits verstorben. Die Mutter hat keinerlei Einkommen und ist nicht in der Lage, für ihre Kinder aufzukommen und für sie entsprechend zu sorgen. Aus diesem Grund erfolgte die Aufnahme in das SOS - Kinderdorf. Hier können die Geschwister innerhalb einer liebevollen, harmonischen Familie aufwachsen und einer gesicherten Zukunft entgegen sehen.

**Bericht über Andrei vom September 2006** Andrei ist jetzt in der 4. Klasse. Er hat ein sehr gutes Zeugnis bekommen. Seine Lieblingsfächer sind Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit Lesen, Fernsehgucken und Malen. Er fährt sehr gerne mit seinen Roller-Skates und spielt gerne Badminton. Andrei ist handwerklich sehr begabt und versucht alles selbst zu zimmern und modelliert Figuren und viele andere Dinge aus Ton. Andrei spielt gerne Fußball und lernt zurzeit Gitarre spielen. Ein wichtiger Sport ist für Andrei Karate. Andrei ist sehr kommunikativ und hat sehr viele Freunde. Beim letzten „Maskenball“ hat Andrei sich als „Lady Chirita“ verkleidet. Sie war eine rumänische Adlige aus dem letzten Jahrhundert. All seine Freunde waren als Alice im Wunderland, eine kleine Katze oder als Ninja verkleidet. Alle hatten sie sehr viel Spaß miteinander. Kurz vor den Sommerferien wurden Pläne für Ausflüge gesponnen. Es sollte an die See und in die Berge gehen. Wenn das Wetter schön war ist Andrei gemeinsam mit seiner SOS Kinderdorfmutter und seinen Geschwistern ins Schwimmbad gegangen. Dort wurde nicht nur im Pool gebadet, sondern auch in der Sonne. Mit einem Boot sind sie auf einem See im Herastrau Park gefahren. Natürlich durften bei solchen Gelegenheiten das Picknick

nicht fehlen. Hier wurde den Kindern gezeigt, wie man Lebensmittel richtig vorbereitet, damit sie frisch und genießbar bleiben. Jede Woche während der Ferien ist das gesamte SOS Kinderdorf Bukarest in einen Holiday Park gefahren. Dort wurden unter anderem Wettkämpfe durchgeführt. Andrei liebt seine Familie sehr und hilft seiner Kinderdorfmutter wo er kann. Seine Lieblingsgerichte sind gebratenes Schweinefleisch und Pizza. Andrei ist ein sehr aufgeschlossener, freundlicher und hilfsbereiter Junge.

*Gasthof zum Bookholzberg*

**Oktoberfest**

**Samstag, 13. Oktober, 2007**

**Mit bayrischem Buffet & Maßbier**  
Hendl, Haxn, Weißwurst, Brezn & vieles mehr

**Party mit DJ und  
lustigen Spielchen...**

**Ab 19 Uhr, Eintritt 25 Euro**  
**Buffet satt & 1 Maßbier**

**Bitte reservieren: 0176 - 24 29 10 74**

**Stedinger Str. 68 • 27777 Bookholzberg**  
**[www.gasthof-zum-bookholzberg.de](http://www.gasthof-zum-bookholzberg.de)**

# In Delmenhorst und Ganderkesee das Maß aller Dinge.



Weser Kurier

NWZ

1.732\*

5.271\*

19.141\*



Das Delmenhorster Kreisblatt ist mit einer verkauften Auflage von täglich **19.141 Exemplaren\*** die meistgelesene Zeitung in Delmenhorst und Ganderkesee.

Als eindeutiger Marktführer ist das dk für Leser und Inserenten die erste Wahl.



\*Quelle: ZMG Verbreitungsatlas 2006/2007  
(Verkaufte Auflage: Delmenhorst, Stadt und Ganderkesee)

Unverbindlich probelesen?  
Telefon (04221) 156-666